Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

23.12.1890 (No. 301)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.00 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 301. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag, den 23. Dezember 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Kriegs-Depeschen von 1870/71.

124. Depesche vom Kriegsschauplatz.

Offizielle militärische Nachrichten.

Versailles, den 19. Dezember.

General von Werder griff am 18. den Feind an, welcher in beträchtlicher Stärke bei Nuits und Pesmes stand. Am Abend war Nuits genommen, etwa 600 Gefangene gemacht. Am 19. wurde in südlicher und westlicher Richtung verfolgt. Diesseits Prinz Wilhelm von Baden und General von Glümer leicht verwundet.

Von Seiten des 10. Korps wurde am 18. die Verfolgung über Epuisay fortgesetzt. Traineurs gefangen genommen und 1 Fahne erbeutet.

Andere Abtheilungen hatten am 17. bei Le Porslay und Fontonelle Gefecht gegen einen etwa 10,000 Mann starken Feind, der in der Richtung auf Le Mans verfolgt wird. — Die Kolonnen des linken Flügels sind am 19. in Marsch auf Csateau-Renault.

von Podbielski.

Berlin, 20. Dezember 1870.

Königl. Polizei-Präsidium. (von Wurmb.)

* Emin Pascha's Rückberufung.

Großes Aufsehen hat die Nachricht hervorgerufen, daß Emin Pascha, der kühne Pionier europäischer Kultur, der zur Freude aller Patrioten in deutsche Dienste getreten war, durch den Reichskommissär Major v. Wißmann zurückgerufen worden ist. Die Gründe dieser überraschenden Maßregel legt der „Reichsanzeiger" in einem längeren Artikel folgendermaßen dar:

In einzelnen Tagesblättern wird der Regierung der Vorwurf gemacht, daß sie auf die militärische Aktion des Reichskommissars in Ost-Afrika eine hemmende Einwirkung übe und namentlich dafür die Schuld trage, wenn Emin Pascha bei seinem Vorschlage einer Besetzung von Tabora oder von der nahebei gelegenen Missionsstation Kipalla Palla keine Unterstützung gefunden habe. Der Vorwurf ist unbegründet. Das Gesetz vom 2. Februar 1889, welches die Grundlage für das Vorgehen in Ostafrika bildet, bestimmt in § 2 ausdrücklich, daß die Ausführung der zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika erforderlichen Maßregeln einem Reichskommissar übertragen wird. Hieraus ergibt sich, daß schon gesetzlich eine andere Amtsstelle als der Reichskommissar oder dessen Vertreter in Ostafrika nicht berufen ist, auf die militärischen Maßnahmen einzuwirken. Dem entsprechend ist auch niemals von Berlin aus bezüglich der Expedition von Emin Pascha eine andere Anweisung ergangen, als daß dieselbe unter dem 10. Februar 1890 mit der Maßgabe genehmigt wurde, daß keine die Kräfte der Schutztruppe schwächende Abkommandirung stattfinde und daß die Kosten einschließlich der Geschenke die Summe von 60 000 Mk. nicht übersteigen. Wenn dem Wunsch von Emin Pascha wegen der Besetzung von Tabora entgegengetreten wurde, so ist dies eine Maßregel, welche von Berlin aus nicht beeinflußt worden ist. Zur näheren Aufklärung über die Lage in Ostafrika werden die nachstehenden Mittheilungen aus den Berichten des Reichskommissars beitragen. Unter dem 28. April 1890 berichtete der Major v. Wißmann aus Sansibar, wie in dem Weißbuch Nr. 5 bereits veröffentlicht ist: „Am 24. marschirte Emin Pascha ab. Ich habe den Lieutenant Langheldt zur Expedition Emins kommandirt und ihm ausgesucht gute Soldaten der Schutztruppe mitgegeben." In einem späteren Bericht meldete der stellvertretende Reichskommissar Dr. Schmidt mit Bezug auf den im Weißbuch Nr. 6 veröffentlichten Bericht, daß Emin Pascha eine große Anzahl Träger entlaufen sei, die von der Küste wieder ersetzt werden mußten. „Dieses muß aber nunmehr, wie ich Emin Pascha auch mitgetheilt habe, ein Ende erreichen und sich die Expedition unbedingt mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln ihren Weg erkämpfen . . . ." Was speziell Tabora angeht, so heißt es in einem von Major v. Wißmann bei seiner Berliner Anwesenheit unter dem 20. August erstatteten Bericht: „Betreffs Tabora habe ich weder Stockes noch Emin Pascha Aufträge ertheilt. Ich kenne diesen Ort genügend, um zu wissen, daß durchgreifende Maßregeln dort nicht zu treffen sind, wenn man nicht eine den dortigen Arabern und dem Häuptling Siki überlegene Macht hinter sich hat. Mr. Stockes hat die Aufgabe, in Uniamwesi bei Mikingingi eine Station anzulegen, als neuen Verbindungspunkt auf der Straße Bagamoyo-Mpwapwa und der von Emin Pascha zu errichtenden Station am Viktoria-Nyanza, um von dieser Station aus die großen wirklich mächtigen Wanjamwesi-Häuptlinge zu veranlassen, Unterwerfungs-Gesandtschaften nach Bagamoyo zu schicken." Es ergibt sich daraus, daß Emin Pascha und M. Stockes zusammen operiren sollten. Dieses Zusammenwirken ist jedoch nicht nach dem Wunsche des Reichskommissars ausgefallen. Wie Herr von Wißmann gleich nach seiner Ankunft in Sansibar am 5. Dezember nach Berlin telegraphirte, „erschwere Emin Pascha die Arbeit von Stockes und mißachte jeden Befehl". Aus diesem Grunde hat Herr von Wißmann, wie er der obigen Meldung hinzufügte, Emin Pascha nach Sicherung der Seestation zurückgerufen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Das Befinden der Kaiserin. Nach dem letzten Bulletin ist das Befinden der Kaiserin und des neugeborenen Prinzen ein andauernd gutes.

* Der bayerische oberste Schulrath beschäftigte sich auch mit der Frage der Ueberbürdung und Kurzsichtigkeit. Er befürwortete obligatorisches Freihandzeichnen für einzelne Klassen ohne Vermehrung des allgemeinen Stundenmaximums. Von größeren Wochenhausaufgaben (Spezimina) sollen nur die deutsche verbleiben und der Schwerpunkt des Unterricht in der Schule liegen. Als Zeitmaximum für häusliche Arbeiten wurden für die erste Lateinklasse eine, die zweite und fünfte Lateinklasse zwei, die erste und vierte Gymnasialklasse drei Stunden vorgesehen; der Sonntag soll hierbei ganz frei sein. Befürwortet wurde die Beseitigung der Nachprüfungen (unter Cautel) und die Aufhebung des Hausarrestes. Im Abiturienten-Examen sollen Schüler mit der Qualifikation „gut" in der schriftlichen Prüfung und im Jahresfortgang von der mündlichen Prüfung dispensirt werden können, wenn sie in keinem Fache die Note „ungenügend" haben. An die Stelle der deutsch-griechischen Abiturientenarbeit soll die griechisch-deutsche treten. Das Thema für die deutsch-lateinische Abiturienten-Uebersetzung soll nicht zu schwierig und aus dem Ideenkreise der alten Welt gewählt sein.

* Ermordung eines Deutschen. Nachrichten aus Kreta melden, der deutsche Professor Rains (?) aus Leipzig, der entomologischen Studien oblag, ist 10 Minuten außerhalb Kaneas ermordet vorgefunden worden. 15 Christen wurden verhaftet. Der Vertreter Deutschlands, Mecks, österreichischer Konsul, behauptet, die Mörder wären Türken. Die Insel ist aufgeregt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* Vertretern der österreichischen Eisenindustrie wurde laut einer Wiener Meldung eines czechischen Blattes vom Handelsministerium eröffnet, daß bei dem Abschluß des deutschen Handelsvertrags eine mäßige Herabsetzung der Eisenzölle nicht zu vermeiden sein werde.

* Oesterreichisch-Ungarische Handelsbeziehungen. Bezüglich der Handelsbeziehung zu Rumänien wird versichert, daß Ungarn, unter Voraussetzung des wahrscheinlichen Abschlusses des Handelsvertrags mit Deutschland, bereit wäre, mit Rumänien auf der Grundlage weitgehender agrarischer Zugeständnisse Ungarns, welche durch den Vertrag mit Deutschland ermöglicht werden, die Verhandlungen zu eröffnen.

* Johann Orth. Aus sicherer Quelle verlautet, es solle ein österreichisches Schiff ausgesandt werden, um das Schicksal Johann Orths zu erforschen.

Frankreich.

* Zolltarif. Nach einer Mittheilung des „Rappel" beabsichtigen die ausgesprochenen Schutzzöllner der Zollkommission bezüglich der Rohstoffe das System zeitweiliger Zulassung zu verlangen, während die Regierung gewillt ist, vollständige Zollfreiheit für Rohstoffe als Bedürfniß für die große Industrie nachdrücklich zu vermeiden. In Kommission und Kammer erwartet man hierüber lebhafte Erörterungen.

Poesie.

Roman in zwei Bänden von Paul Maria Lacroma.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.) (33

Auf der Fahrt dahin wußte ich mich vollends zu sammeln, und während Freund Stettenburg mir glückstrahlend von seinem Sohne, dem schmucken Marineoffizier, erzählte, der ganz unerwartet auf Urlaub gekommen, da die ‚Frundsberg' nach langer Seefahrt glücklich in Pola eingelaufen, fand ich Zeit, mich auf die so gefürchtete und dennoch unvermeidliche Begegnung mit Irene vorzubereiten. Mit meiner . . . Ach! Jede Faser meines Herzens sträubte sich dagegen, die Heißgeliebte, wenn auch im Geheimen als — Kindeskind zu betrachten.

Ich mußte mir Gewalt anthun, um nicht laut aufzuschreien vor bitterem Weh bei diesem entsetzlichen Gedanken; — allein ich mußte mich damit vertraut machen, mußte mit lächelnder Miene dasitzen, indeß mein armes Herz verblutete und ich wohlgemuth mit den lieben Menschen plauderte, die mir eigentlich zu keiner besseren Stunde kommen konnten, um mir tragen zu helfen, was Niemand erfahren durfte.

Als ich der Thürme von Dahlheim ansichtig wurde, war das Lügengewebe, das mich von nun an umnachten sollte, bereits gesponnen.

Vor Allem wollte ich die Thatsache gelten lassen, daß ich mich der Depesche, von welcher Stettenburg sprach und die ich auch richtig im Moment der Abfahrt erhalten, doch achtlos in meine Rocktasche gesteckt hatte, noch rechtzeitig entsonnen und mich nach kurzer Begrüßung der Frau Försterin beeilt hatte, dem Freunde entgegen zu gehen.

Daß die alte Frau mich nicht lügen strafen werde, konnte ich getrost annehmen, und so zog ich denn mit Lug und Trug bewaffnet in mein schönes Schloß ein, das ich noch vor wenigen Stunden als die künftige Heimstätte eines wahren Paradieses irdischen Glückes betrachtete.

— — — — — — — — — — — — — — — —

Nach einer schlaflosen Nacht, in der mich die fürchterlichsten Seelenqualen folterten, schlummerte ich erst gen Morgen ein, um mit meinen ersten — grauen Haaren zu erwachen. Das nahm mich wahrlich nicht Wunder, vielmehr, daß ich auch noch dunkles Haar auf meinem schmerzgebeugten Haupt erblickte; denn die nervenzerrüttenden Aufregungen, die mein Innerstes durchwühlt, überschritten das Maß des Leides, das ein Mensch zu tragen vermag.

Und nun stand mir noch weit Aergeres bevor — ein wahres Martyrium! Denn ich sollte täglich, stündlich, ja immerdar in der steten Angst leben, Irene wiederzusehen, die ich dessenungeachtet nicht missen konnte . . . Deshalb vermochte ich es auch nicht, mich zu einer schleunigen Abreise zu entschließen. Es war ja dies überhaupt ein Ding der Unmöglichkeit, nicht allein um meiner Gäste willen, sondern um des unvermeidlichen Aufsehens willen, das solch' unmotivirte Flucht hervorgerufen hätte. — Und Aufsehen war nun einmal um jeden Preis zu vermeiden . . . auch um den Preis eines Menschenlebens das über kurz oder lang dem aufreibenden Kampfe erliegen mußte.

Und Irene? — Mit Entsetzen dachte ich an ihre Gefühle! — All' die untrüglichen Beweise einer aufrichtigen warmen Neigung, die mich bisher so unsäglich beglückt, fielen mir jetzt mit Bergeslast auf's wunde Herz . . . und gar der letzt verflossene Tag — der letzt' verflossene Tag, an dem ich mich so weit vergessen hatte, daß ein Zurücktreten meinerseits sich nun unvermeidlich als Schurkerei gestalten mußte! Ich fluchte jenem Kusse, der Irenen's schlummernde Gefühle möglicherweise zur lodernden Flamme angeschürt hatte . . . Wie, wenn sie mich wirklich liebte, wenn dies erste, schüchtern knospende Empfinden einer reinen Mädchenseele plötzlich gewaltsam zerstört und ertödtet wurde? Was dann? — Mein Gott! was dann? — — — Und ich, der ich diese Liebe vom ersten Augenblick an, als das Höchste betrachtet, das Sterblichen beschieden; ich, der ich darnach gelechzt mein Leben lang, der so beseligend darin geschwelgt und so entzückt sich geweidet im Abendsonnenschein eines späten Glückes — ich selbst, ich selbst sollte es nun verwerfen, vernichten und durch einen ehrlosen, wenn auch gebotenen Verrath die Illusionen einer keuschen Mädchenbrust grausam morden!? —

(Fortsetzung folgt.)

* Der Zollausschuß genehmigte den Eingangszoll für Nähzwirn und Wollstoffe nach den Vorschlägen der Regierung, jedoch mit der Abänderung, daß auf Tücher im Gewicht von 251 bis 400 Gramm der Quadratmeter nach dem Maximaltarif ein Zoll von 270 Fr. und nach dem Minimaltarif ein Zoll von 220 Fr. zu erheben ist und daß für Tücher von schwerem Gewicht der Zoll im Maximal- wie im Minimaltarif sich um 10 Fr. erhöht. Der Minister des Aeußern, Ribot, hat sich mit anderen Mitgliedern des Kabinets über etwaige Kündigung der Handelsverträge ins Einvernehmen gesetzt. Die Regierung wird die Frage demnächst dem Zollausschuß unterbreiten. — Dem „Journal des Debats" zufolge hätte die Superiorin der französischen Barmherzigen Schwestern beim Papste angefragt, wie sich ihr Orden infolge des Antrags Brisson über Besteuerung der Kongregationen bei Erbanfällen verhalten solle. Der Papst soll der Oberin durch den Kardinal Rampolla erklärt haben, die Schwestern möchten in Frankreich bleiben.

* In den Kammern wurde der Bericht über die Arbeiterverhältnisse in Belgien vertheilt. — Der Senat nahm die Budgets der Justiz, Staatsdruckerei, Ehrenlegion, des Innern, Algiers und des Krieges unverändert an. Beim Kultusbudget stellte Senator Angle-Beaumanoir die Anfrage an die Regiernng, weshalb nicht das Gehalt des Kardinals Lavigerie gestrichen werde, der sich mit Politik beschäftigt habe. Minister Fallieres erwiderte unter Beifall der Linken, die Worte, die Lavigerie gesprochen habe, seien Worte eines guten Bürgers, er kann sie nur billigen; der Papst werde sie nicht tadeln.

* Der republikanische Kardinal. Der Senat setzte die Budgetberathung fort. Bei der Berathung des Kultusbudgets befürwortete Marquis de l'Angle Beaumanoir die Streichung des Gehalts für den Kardinal Lavigerie, weil derselbe die Republik anerkannt habe und die Marseillaise spielen lasse, bei deren Klängen die Communards den Pariser Erzbischof ermordet hätten; Lavigerie habe mit seinem Toast auf die Flotte die Politik in die Marine hineingetragen (Lärm). Der Kultusminister erwiderte unter dem Beifall der Kammer, er habe noch keinem Geistlichen seinen Gehalt entzogen, und er werde nicht mit Lavigerie anfangen; derselbe habe nur wie ein guter Bürger und guter Priester gesprochen, auch habe ihn der Papst nicht getadelt. (Beifall.) Der Kultusetat wurde bewilligt.

* Prozeß Eyraud-Bompard. Der Staatsanwalt erklärte in seiner Rede, er werde sich bemühen, die Rechte der Justiz gegen die Theorien der hypnotischen Beeinflussungen, die eine Bedrohung der menschlichen Gesellschaft seien und dieselbe zur Anarchie führen würden, zu vertheidigen. Er beantragte Todesstrafe gegen Eyraud, während er Bewilligung mildernder Umstände für die Bompard anheimgab.

England.

* Die Regierung beabsichtigt, zur Verhütung der unvermeidlichen Schlägereien für den Wahltag Truppen nach Kilkenny zu senden. In Johstown wurde ein feindlicher Zusammenstoß nur durch Dazwischenkunft der Polizei verhindert. Hernessy parirt Parnells Angriffe mit der bequemen Ausflucht, Parnell sei verrückt. Das Ergebniß des Wahlausfalls vom nächsten Montag ist unmöglich vorauszusehen. Die Priester und Pächter äußern sich öffentlich gegen Parnell, doch erwartet man, daß viele bei der Abstimmung einschwenken werden.

Italien.

* Die Kammer begann die Verhandlung der Interpellation Breganze und des Antrages Pantano, der von 18 Radikalen unterstützt wird und den am 31. Dezember endende Handelsvertrag mit Oesterreich betrifft. Die Verhandlung verlief ruhig, und bewegte sich auf dem wirthschaftlichen Gebiete.

Spanien.

* Schiffsraub. Nachrichten aus Melilla melden: Das spanische Küstenschiff „San Francisco", mit Petroleum- und Bauholz-Ladung, strandete in der Nähe von Albucema, an der marokkanischen Küste. Mauren plünderten das Schiff, nahmen die Mannschaft gefangen und beraubten dieselbe sämmtlicher Effekten einschließlich der Kleidung. Ein Abgesandter des spanischen Kommandeurs von Melilla verlangte, die Gefangenen freizulassen. Die Regierung wird eine Beschwerde an die marokkanische Regierung richten.

Sansibar.

* Die deutschen Zollbeamten haben den britischen Kaufleuten bekannt gegeben, sie würden vom 1. Januar 1891 ab auf die aus Sansibar eingeführten Waaren einen 5prozentigen Zoll erheben, sonst für Zollerhebung und Paßausstellung acht Stationen an der Küste errichten.

Aus Baden.

* Infolge des Rücktritts des Geheimen Raths Hebting aus dem aktiven Dienst und der Ernennung des Ministerialraths Bechert zum Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden ist im Ministerium des Innern noch eine Kollegialstelle zu besetzen. Für dieselbe soll, wie in Beamtenkreisen verlautet, Regierungsrath v. Bodman, derzeit Mitglied des Reichsversicherungsamts in Berlin, früher Oberamtmann in Karlsruhe, ausersehen sein. Damit würde wohl die in den letzten Monaten, theilweise im Zusammenhang mit dem neuen Beamtengesetz, ungewöhnlich große Verschiebung im Personalbestand der höheren Verwaltungsposten zum vorläufigen Abschluß gediehen sein.

Badische Chronik.

⊙ **Maxau**, 21. Dez. Der Verkehr über die Eisenbahnschiffbrücke bei Speyer, welcher einige Tage unterbrochen war, ist seit gestern Nachmittag wieder aufgenommen worden.

r. **Unterwittighausen**, 19. Dez. Auch der hiesige Militärverein hat den Gedenktag des Gefechts von Nuits in besonders würdiger Weise begangen. Zu Ehren der am 18. Dezember 1870 gefallenen Krieger fand ein Trauergottesdienst statt, welchem der Militärverein vollzählig und außerdem die übrigen Bewohner des Orts in überaus großer Anzahl beiwohnten. Ein Mitglied des Vereins, der den Tag von Nuits als Unteroffizier bei der Artillerie mitgekämpft, hat es besonders verstanden, der Feier einen Glanz zu geben, indem derselbe die in der Kirche aufgestellte Tumba mit kriegerischen Trophäen und mit Kränzen verziert hatte. Abends fand im „Löwen", wo der Verein sein Lokal hat, eine gesellige Unterhaltung statt, wobei der Gefallenen, aber auch der noch lebenden Kameraden in bewegten Worten gedacht wurde.

Erdmannsweiler, Amt Villingen, 20. Dez. Auch bei uns war eine Eingabe an den Reichstag um Bestehenlassen des Jesuitengesetzes in Umlauf und ist hier und im benachbarten Burgberg und Weiler so ziemlich von jedermann unterschrieben worden. Aber auch hier konnte man vielfach die Aeußerung hören: „Auf meine Unterschrift kommt es nicht gerade an!" Wieder ein Beweis von der nicht seltenen Gleichgiltigkeit im eigenen Lager.

Donaueschingen, 20. Dez. Der Fürst zu Fürstenberg hat der Karls-Krankenhaus-Kommission eine größere Summe zur Verfügung gestellt, um die billige Verpflegung von Kranken zu ermöglichen, an welchen die hiesigen Aerzte Versuche mit der Anwendung der Koch'schen Lymphe gegen Tuberkulose machen wollen. Die Aerzte und die Einwohner der Baar werden diesen Akt hochherziger Opferwilligkeit von Seiten des Fürsten mit Freuden begrüßen.

:|: **Vom Lande**, 21. Dez. Die Landbriefträger werden demnächst nach einer Bestimmung des Staatssekretärs des Reichspostamtes mit einem den Betrag von 5 Mk. nicht übersteigenden „eisernen Bestand" von Beitragsmarken zur Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt der in ihrem Bestellbezirk gangbarsten Sorte ausgestattet werden.

Amtliche Nachrichten.

Se. Kgl. Hoh. der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kriegsrath a. D. Krummel, Vizepräsident des Bad. Militärvereins-Verbandes, das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Dezember.

Schm. **Stadtrathssitzung vom 19. Dez.** Der Stadtrath hat in letzter Sitzung unter einmüthiger Zustimmung der von ihm gehörten Vertreter sämmtlicher betheiligten hiesigen Interessenkreise und im Anschluß an die von den Gemeindeverwaltungen der überwiegenden Mehrzahl der deutschen Städte ausgesprochenen Anschauungen den Beschluß gefaßt, die Entrichtung der Beiträge für die Invaliditäts- und Altersversicherung nach Maßgabe des § 12 Ziffer 3 der Verordnung vom 7. November d. J. auf ortsstatutarischem Wege den Arbeitgebern zu übertragen. Es hat sich jedoch indessen ergeben, daß sowohl bei Gr. Ministerium des Innern als bei dem Vorstand der badischen Versicherungsanstalt gegen das von der Krankenversicherungskommission entworfene Ortsstatut Bedenken obwalten. Da nun die Zeit bis zum 1. Januar k. J. zu kurz ist, um die vorhandenen Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf diese sehr bestrittene und zweifelhafte Frage eingehend zu erörtern und auszugleichen, und da bis zum Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes die Organisation hinsichtlich der Beitragsentrichtung unumgänglich geordnet sein muß, so beschließt der Stadtrath, von Erlassung des fraglichen Ortsstatuts bis auf Weiteres Umgang zu nehmen und zunächst die Erfahrungen abzuwarten, welche das von der Gr. Regierung geordnete Einzugsverfahren zeitigen wird. Die Gemeindebehörde hat bis Neujahr für etwa 28000 Versicherte die Quittungskarten auszustellen und Arbeits- bezw. Krankheitsbescheinigungen zu fertigen. Ferner müssen die Kataster der Gemeindekrankenversicherung, worin z. Zt. etwa 17000 Personen eingetragen sind, vollständig umgeschrieben und nach den Anforderungen der Invaliditäts- und Altersversorgung ergänzt werden. Zur Bewältigung dieser Arbeiten wurden neben dem Personal der Gemeindekrankenversicherung 14 Personen eingestellt, d. h. so viele als bei den vorhandenen Einrichtungen überhaupt gleichzeitig beschäftigt werden können. Es ist aber gleichwohl nicht zu erwarten, daß bis zum 1. k. Mts. alle Geschäfte erledigt sind. — Der Armenrath wird ersucht, die Armenpfleger darauf aufmerksam zu machen, daß Personen, welche das 70. Lebensjahr zurückgelegt haben und in den Jahren 1888 bis einschließlich 1890 insgesammt mindestens 141 Wochen hindurch Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge oder Dienstboten oder als niedere Betriebsbeamte, Diener, Werkmeister, Aufseher, Schreiber ꝛc. beschäftigt waren, sofort am 1. Januar 1891 die Altersrente (106 M. 40 Pf. bis 191 M. jährlich) in Anspruch nehmen können. Die Gesuche sind beim Bezirksamt einzureichen oder zu Protokoll zu erklären. Der Bewerber thut gut, dem Gesuch eine standesamtliche Geburtsurkunde, sowie Zeugnisse über Arbeit und Lohn bezw. Krankheit oder Arbeitsunterbrechungen in den letzten 3 Jahren und endlich die mit mindestens einer Marke beklebte Quittungskarte gleich beizulegen. Die Herren Armenpfleger sollen gebeten werden, ihnen bekannte Personen, welche nach Obigem auf Alters- und Invalidenrente Anspruch erheben können, auf dieses Recht hinzuweisen und sie unter geeigneter Belehrung zur Geltendmachung desselben zu veranlassen.

Nach Mittheilung der Generaldirektion der Großh. bad. Staatsbahnen über den Betrieb der Maxauer Bahn haben sich im Jahr 1889 beziffert: die Roh-Einnahmen auf 567 197 Mk., die Betriebskosten (einschließlich der Brückenbetriebskosten) auf 339 583 Mk. 73 Pfg., somit Reineinnahme 227 613 Mk. 27 Pf. Hiervon hat die Stadtkasse bereits erhalten 156 000 Mk; es kommen ihr daher noch zu gut 71 613 Mk. 27 Pf., welche der Stadtkasse in Einnahme dekretirt werden. — Die am 3. Dezember d. J. stattgefundene Viehzählung hatte für die hiesige Stadt folgendes Ergebniß: Pferde 2537, Esel 4, Rindvieh 414, Schafe 195, Schweine 482, Ziegen 233, Bienenstöcke 246, Gänse 2114, Enten 341, Tauben 3497 und Hühner 6973. — Auf eine Eingabe von 6 Stadtverordneten wegen Erlassung einer Petition an den Reichstag betreffs der Aufhebung des Vieheinfuhrverbots und Ermäßigung der Getreidezölle wird erwidert, daß der Stadtrath bei der Gr. Regierung wiederholt darum nachgesucht habe, es möchte durch thunlichste Erleichterung der Einfuhr von Schlachtvieh auf eine Ermäßigung der Fleischpreise hingewirkt werden. Was die Kornzölle betreffe, so gehe aus der graphischen Darstellung, die der jüngst herausgegebenen Stadtchronik eingefügt ist, hervor, daß die Brodpreise in hiesiger Stadt immer noch erheblich niedriger sind als in mehreren dem beanstandeten Zollgesetz vorhergehenden Jahren. Unter diesen Umständen werde nicht für zweckmäßig gehalten, derzeit den angeregten Schritt zu unternehmen, welcher einen nicht unmittelbar zu der amtlichen Zuständigkeit des Stadtraths gehörigen Gegenstand betreffe und daher nur durch eine außergewöhnliche dringende Nothlage gerechtfertigt werden könnte. — Auf Antrag der Kommission für Prüfung des städt. Inseratenwesens wird beschlossen an die Verleger der hiesigen Zeitungen ein Schreiben zu richten, daß man bereit sei, einer, gelegentlich der letzten Bürgerausschußsitzung aus Stadtverordnetenkreisen an den Stadtrath ergangenen Anregung Folge leistend, den sämmtlichen hier erscheinenden Zeitungen alle städtischen Anzeigen zugehen zu lassen und deren Veröffentlichung nach Maßgabe der Verbreitung der betheiligten Blätter bei dem hiesigen Publikum zu honoriren. Voraussetzung eines solchen Verfahrens sei jedoch, daß dem Stadtrath Seitens der Herren Verleger der hiesigen Zeitungen periodisch, etwa alle Jahre, entweder durch Gestattung der Büchereinsicht oder auf eine sonst noch näher zu vereinbarende Art ein zuverlässiger Nachweis über die Zahl der hiesigen Abonnenten geführt werde.

Eine von der Metzgergenossenschaft eingereichte Eingabe einer Anzahl Metzger im Bahnhofstadttheil wegen Entfernung der Freibank aus diesem Stadttheil wird abgelehnt. — Nach Mittheilung des Bad. Frauenvereins wurde die Stelle einer Oberin im städt. Krankenhaus dem Fräul. Adeline Fleiner, z. Zt. in Berlin, übertragen. — Das Tiefbauamt berichtet, daß am 1. Januar l. J. Leute mit Mützen bekleidet, wie solche die Arbeiter der Straßenreinigung und Kehrichtabfuhr tragen, in hiesigen Häusern umhergegangen seien und Neujahrsgeld gefordert hätten. Es wird beschlossen, eine Bekanntmachung zu erlassen des Inhalts, daß es den Bediensteten der städt. Straßenreinigung und Kehrichtabfuhr, sowie den Fuhrleuten des Abfuhrunternehmers streng verboten sei, Trinkgelder anzunehmen oder solche zu verlangen.

Folgende Arbeiten am Neubau des Luisenhauses werden vergeben: Schreinerarbeit Fr. L. Kohlbecker und H. Kohlbecker, Glaserarbeit M. Bippes, Schlosserarbeit J. Blum. — Die Lieferung der im Jahre 1891 im Thiergarten benöthigten Naturalien und des Brodes erhalten übertragen die Herren C. Weiß, Samenhändler, und Fr. Rößler, Bäckermeister. — Einem Gesuch von Bewohnern der verl. Hirsch- und Klauprechtstraße um bessere Straßenbeleuchtung soll durch Aufstellung weiterer Laternen entsprochen werden. — Ein Gesuch um Auswanderungserlaubniß für den 16 Jahre alten Otto Sinauer wird dem gr. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. — J. K. H. die Großherzogin hat für die Weihnachtsbescheerung im städt. Krankenhaus die Summe von 50 Mk. gespendet, wofür ehrfurchtsvoll gedankt wird. — Hr. Dr. Max Rosenberg hat dem städt. Archiv eine Urkunde aus dem Jahr 1763 zum Geschenk gemacht und Hr. H. Helmling eine Sammlung Gedichte. Der Stadtrath spricht hiefür Dank aus. Gleichfalls Dank wird ausgesprochen für dem Stadtgarten zugegangene Geschenke und zwar: von Herrn Kassier Zimmermann in Oberkirch 1 Fuchs, von Hrn. Marineleutnant Kendrick 2 Aeffchen und 1 Canoe, beides aus Kamerun, von Brombacher u. Cie. Nachfolger eine Partie Kaffee und Zucker für die Affen.

§ **Nicht geringe Strafen** sind es, welche alle jene zu gewärtigen haben, die sich gegen die Bestimmungen des am kommenden 1. Januar in Kraft tretenden Alters- und Invalidenversicherungs-Gesetzes vergehen. So hat eine Ordnungsstrafe bis zu 500 Mark der Arbeitgeber oder dessen Beauftragter zu gewärtigen, welcher wider besseres Wissen oder aus grobem Versehen falsche Eintragungen in die Versicherungspapiere macht. Mit Ordnungsstrafe bis zu 300 M. können ferner Arbeitgeber oder deren Beauftragte belegt werden, welche versäumen, vorschriftsmäßig Marken zu verwenden. Diese Marken sollen bekanntlich bei der Bezahlung auf die Quittungskarten geklebt werden. Eine Geldstrafe bis zu 300 Mark oder Haft trifft den Arbeitgeber oder dessen Beauftragten, welcher wissentlich mehr als die Hälfte des Wochenbeitrages einem Versicherten bei der Lohnzahlung in Anrechnung bringt. Vermerke in die Quittungskarten zu machen, darf sich ebenfalls Niemand erlauben, darauf steht eine Strafe bis zu 2000 Mark oder Gefängniß bis zu 6 Monaten. Wer Marken fälscht oder bereits entwerthete Marken abermals verwendet, wird mit Gefängniß nicht unter drei Monaten bestraft. Diese Strafbestimmungen lehren, daß es gut ist, recht pünktlich den Vorschriften des Gesetzes nachzukommen.

* **Der Militärverein** hat schon seit einer Reihe von Jahren um die Weihnachtszeit darauf Bedacht genommen, auch

bedürftige Hinterbliebene verstorbener Kameraden der Weihnachtsfreude theilhaftig werden zu lassen, indem er ihnen Geldunterstützungen zuwendete. Dieselben werden aber nicht der Vereinskasse entnommen, sondern sind das Ergebniß von bei Vereinsveranstaltungen gesammelten freiwilligen Beiträgen der Mitglieder. Auf diese Weise konnten in den letzten Jahren als Weihnachtsgabe schon rund 1000 M. zur Vertheilung gelangen. In diesem Jahre beträgt die Zahl der unterstützten Wittwen 14, außerdem erhielten vier krank darniederliegende Vereinsmitglieder auf das Fest Wein zugestellt. Wir nehmen von diesen Wohlthätigkeitsakten um so lieber Notiz, als wir aus dem „Militärvereinsblatt" in seiner letzten Nummer ersehen, daß die Verbandsleitung, wie ein längerer Artikel dort betont, die Militärvereine dazu auffordert, auch der Hinterbliebenen armer Kameraden, oder wo nöthig, auch lebender weniger gut gestellter Mitglieder an dem Feste zu gedenken. Im hiesigen Verein ist in dieser Beziehung eine lobenswerthe Organisation getroffen, indem eine ständige Unterstützungskommission fortwährend in Thätigkeit ist, um alle bedürftigen Mitglieder sowie deren Relikten nach Thunlichkeit zu unterstützen. Die dafür jährlich verausgabten Beträge sind sehr beträchtlich und wäre es sehr zu wünschen, wenn dies Beispiel in allen Vereinen des Landes die ausgedehnteste Nachahmung fände.

* **Den Tag von Auits** beging am Donnerstag, wie wir mitgetheilt, das Offizierkorps des Leibgrenadier-Regiments durch ein Liebesmahl von etwa 100 Theilnehmern, welchem außer der Generalität auch der Großherzog und der von Freiburg hier eingetroffene Erbgroßherzog anwohnten. Der Großherzog ergriff zweimal das Wort, zuerst um das freudige Ereigniß im Kaiserhause zu feiern, sodann um in stolzer Erinnerung an die Tapferkeit der badischen Truppen den Gedenktag zu begehen, der dem Lande und der badischen Division unvergänglichen Ruhm einbrachte, aber auch schmerzliche theure Opfer für das Vaterland auferlegte. In seiner herzbewegenden Weise fand auch hier wieder der Großherzog das rechte Wort, um in der Anknüpfung an die Vergangenheit auch für die Zukunft Pflichtgefühl und Opfermuth für das Vaterland als die wahren und unerschütterlichen Grundlagen des Reiches und seiner Wohlfahrt zu feiern. Der laute Jubelruf der Versammlung mußte dem trefflichen Fürsten beweisen, wie mächtig er vom Herzen zu den Herzen gesprochen hatte. Sowohl der Großherzog wie der Erbgroßherzog erfreuen sich des besten Wohlseins und der Großherzog schien bewegt von dem Gedanken, daß es ihm vergönnt war, nach längerer Pause und nach trauervollen Tagen wieder freudvoll in der Mitte jener Männer zu verweilen, welche die Fahne Badens und Deutschlands zu Kampf und Sieg getragen hatten.

* **Die sog. unständigen Arbeiter,** d. h. also z. B. Näherinnen, Putzfrauen, Wäscherinnen, Aushilfsdiener, land- und forstwirthschaftliche Taglöhner, überhaupt Alle, welche nicht in ständigem Lohnverhältniß zu einem bestimmten Brodherrn stehen, thun gut daran, die bezügliche bezirksamtliche Bekanntmachung im morgigen Inseratentheil zu lesen und sich einzuprägen.

§ **Ein werthvoller Brillantring** und ein anderer kostbarer Damenring sind in einem Hause der Zähringerstraße aus der Küche abhanden gekommen. Die Ringe repräsentiren einen Werth von 530 M. Verdacht fällt auf einen Bettler, der sich dort im Hause zu schaffen gemacht hat.

§ **Im Arbeiterbildungsverein** wird heute Abend halb 9 Uhr Hr. Redakteur Röder von hier über „Das Alters- und Invaliditäts-Gesetz" sprechen. Freunde des Vereins sind, wie immer, willkommen.

Theater und Kunst.

— **Das Leichenbegängniß** des Bildhauers Böhm fand am Samstag in London statt. Der Sarg wurde in der St. Pauls-Kathedrale an der für Maler bestimmten Seite neben dem Sarge Landseer's beigesetzt. Bei der Trauerfeier waren zugegen die Prinzessin Luise, ein Vertreter der Königin, der Prinz und die Prinzessinnen von Wales, sowie viele hervorragende Akademiker.

Vermischtes.

— **Der Oberrhein** ist wieder eisfrei, die Rheinbrücke ist wieder eingefahren. Der Eisenbahnverkehr Speyer-Heidelberg-Würzburg ist wieder hergestellt. Hier herrscht vollständiges Thauwetter, Nachts gab es Regen.

-- **Schiffsuntergang.** Der Lloyddampfer „Delfino" ist auf der Fahrt nach Prevesa am 18. Dezember Nachts bei der Einfahrt in den Curzokanal auf den Grund gerathen. Die Waaren wurden geborgen.

— **Erschossen.** Gutsbesitzer Krumpe bei Nienberge wurde von Wilderern erschossen.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 20. Dez. Die im November eröffneten Verhandlungen betreffs der Revision der Lehrpläne an den Gymnasien Württembergs sind jetzt zum Abschluß gelangt. Ein vom König genehmigter Ministerialerlaß verfügt die Durchführung der vorgeschlagen Reformen; dieselben betreffen hauptsächlich die Verminderung der lateinischen und griechischen Stunden, Vermehrung der Stunden im Deutschen, Französischen, Mathematik, Naturwissenschaft, Zeichnen und in der Geschichte die Fortführung des Lehrstoffs bis in die neueste Zeit unter besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte. Mit Beginn des nächsten Schuljahres sollen die revidirten Lehrpläne in Kraft treten. Nächstdem werden diesbezügliche Verfügungen an die Studienbehörde hinausgehen.

Danach wird der Beginn des Lateinischen von Untersexta nach Obersexta verlegt und der Beginn des Griechischen ebenfalls um ein Jahr später, nämlich nach Untersexta. Die Gesammtstundenzahl für Latein wird für sämmtliche Klassen von 102 auf 82 wöchentlich, Griechisch von 42 auf 40 reduzirt. Mehr Stunden werden Deutsch, Mathematik, Naturkunde und Zeichnen gewidmet sein. Die Vorstände der Anstalten sollen ferner die Einhaltung der Grenzen der Hausaufgaben überwachen. Die grammatikalische Behandlung der alten Sprachen soll in ein richtigeres Verhältniß zum Lesen der Schriftsteller gebracht werden.

Der „Staatsanzeiger" fügt hinzu: Die württembergische Verwaltung konnte sich auf diese Revision des Lehrplans um so beruhigter beschränken, als die Ergebnisse der Berliner Konferenz darauf hindeuten, daß eine Annäherung an die württembergische Einrichtung doch wahrscheinlicher sei, als eine weitere Entfernung davon.

Wien, 21. Dez. Wie die amtliche „Wiener Zeitung" meldet, hat der Handelsminister, nachdem die Cholera in Spanien nahezu gänzlich erloschen ist, die Aufhebung der siebentägigen Beobachtung gegen Herkünfte aus Spanien und die Ersetzung derselben durch eine strenge ärztliche Untersuchung verfügt.

Kopenhagen, 21. Dez. Die vormalige berühmte dänische Schauspielerin und Bühnenlehrerin Frau Johanne Louise Heiberg ist Nachts gestorben.

Belgrad, 21. Dez. Die Meldung, daß der Ministerpräsident Gruitsch nach der von der Skupschtina beschlossenen Resolution ein Schreiben an die Königin-Mutter Natalie gerichtet habe, in welchem er derselben die Annahme des seiner Zeit von ihr abgelehnten Arrangements neuerdings vorgeschlagen habe, wird mit dem Bemerken dementirt, Gruitsch habe seit dem 13. November cr. nicht an die Königin-Mutter Natalie geschrieben.

New-Orleans, 20. Dez. Der Dampfer „British Queen" ist mit einer Ladung von 12 250 Ballen Baumwolle nach Bremen abgegangen; es ist dies die größte Ladung, die jemals hier eingeschifft wurde.

Washington, 20. Dez. Der Senator Platt von Connecticut hat den Antrag gestellt, dem Präsidenten einen Betrag von 100 000 Dollars zur Verfügung zu stellen, um die Koch'sche Lymphe einzuführen und das Verfahren zur Bereitung derselben kennen zu lernen.

Der Prozeß Eyraud-Bompard.

Paris, 20. Dez. Das Schwurgericht verurtheilte Eyraud zm Tode und Gabriele Bompard zu 20 Jahren Zuchthaus; Eyraud brach bei der Verkündigung des Urtheils vernichtet zusammen, Gabriele schluchzte. Der Staatsanwalt hatte in einem Schlußplaidoyer erklärt, er werde sich bemühen, die Rechte der Justiz gegen die Theorien hypnotischer Beeinflussung zu vertheidigen, die eine Bedrohung der menschlichen Gesellschaft seien und dieselbe der Anarchie zuführen würden. Er hatte die Todesstrafe gegen Eyraud beantragt und die Bewilligung mildernder Umstände für die Bompard den Geschworenen anheimgegeben.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 19. Dez. Hartwig Curjel, Privatier, 68 J. — Hedwig, 2 M. 27 T., V. Albert Baumgärtner, Kaufmann. — Karl, 4 M. 5 T., V. Ernst Geugelin, Schutzmann. 20. Wilhelm Gaiser, Schneider, 45 J.

Kleine Ausgabe, **große** Freude verursachende Geschenke: Hübsche Thermometer für's Zimmer od. vor's Fenster (v. 40 Pf. an), Brillenetuis, Zwickeretuis, Kettchen, Etuis u. Beutel für Operngucker, Kompasse u. s. w. von uns. reichhaltigen Lager. **G. Barth,** Optiker, **Kaiserstr. 215.**

Reisedecken.

Englische Sealskin-Reisedecken, einfarbig, **Mk. 6.—,**
Englische Sealskin-Reisedecken, eine Seite schwarz, die andere Seite mit eleganten Fell- und andern Mustern,
Mk. 8.50, 9.50, 11.50, 13.50, 15.50, 19.—, 21.—,25.—.
Feine Baumwoll-, Reise- und Wagendecken, plüschartig, melirt und gestreift,
Mk. 10.—, 19.—, 22.—, 27.—, 28.—, 35.—.

Damen-Plaids, karrirt und gestreift,
Mk. 3.—, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 9.50, 10.50, 12.50.

Regenschirme für Damen und Herren:
aus **Gloria,** solide Qualitäten, **Mk. 3.—, 3.50, 4.50,**
aus **Satin de Chine,** solide Qualität, mit Paragongestell, (12755
Mk. 6.—, 7.—, 8.50, 10.—, 11.50.
aus **Satin de Chine, reine Seide, Mk. 12.—** und höher.

Neuheit: Seidene Schirme für Damen u. Herren
mit Automatgestell und Selbstschließer **Mk. 18.50.**

S. Model.

Arac
Rum Portwein
etc. Punsch.
Reichspunsch-Essenz.
nur höchst prämiirte von
H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln a. R.
Niederlage bei der
Emmericher
Waaren-Expedition
Filiale Karlsruhe
Kaiserstrasse 124.
G 611

Seifen, Parfümerie- und Toilettegegenstände
empfiehlt bestens
Karl Petri,
12564 Ludwigsplatz,
vis-à-vis dem Krokodil.

Neue hohe
Packkörbe
sind billig zu verkaufen.
Spitalstraße 31, Schuhniederlage. 12750

☞ Der heutigen Nummer liegt für unsere verehrl. Stadtabonnenten eine Preisliste der Emmericher Waaren-Expedition, Filiale Karlsruhe, Kaiserstr. 124, bei, **worauf wir besonders aufmerksam machen.** 12745

Import-Etablissement
der
Emmericher Waaren-Expedition
24 Kaiserstr. **Filiale Karlsruhe** Kaiserstr. 124

Beste und billigste Bezugsquelle für
Cacaopulver, Ia holländisches, Vanille-Chocolade,
in 1/8, 1/2 und 1/1 Pfd.-Packung.
Reinheit garantirt.
Allerfeinste Ia. Bourbon-Vanille.

11983

Pianos von höchster Tonschönheit, neuester und bewährtester Konstruktion, zu den denkbar **billigsten Preisen,** in gediegener Auswahl.
Streng **reelle** Bedienung. **Mehrjährige Garantie!** Zahlungs-Erleichterungen. **Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.** Zahlreiche Anerkennungsschreiben zu Diensten.

Emil Fleischer,
Pianoforte-Lager,
Kaiserstraße 160, Eingang Douglasstraße.
10262

Otto Preyheit, Uhrmacher,
117 Kaiserstrasse 117,
empfiehlt zu passenden
Weihnachts-Geschenken
sein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in

Taschenuhren
in **Gold, Silber** u. **Nickel,**
Regulateure
und
Standuhren,
mit und ohne Console, in allen Holzarten,
Viertel, Halb und Stunde schlagend.

Schwarzwälder Uhren
und
Wecker,
Uhrketten
in grosser Auswahl
in **Gold, Silber, Tula, Nickel, Talmi** und **Stahl**
etc.

Sämmtliche Uhren verkaufe unter mehrjähriger Garantie und zu den billigsten Preisen.
NB. Besonders mache ich noch auf eine Partie billiger
Bijouterie-Waaren,
als: **Brochen, Ohrringe, Ringe, Collierketten, Medaillons,** sowie **Schwarzen Schmuck** (Jet) aufmerksam.
Kauf und **Tausch** getragener Uhren, **altes Gold** und **Silber** in Zahlung.
12608

Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Schreib- & Zeichenetuis Reißzeuge feine Tuschkasten
u. s. w.
in reicher Auswahl empfehlen billigst
Dürr & Metius,
vorm. **Filiale Herm. Schmidt,**
Sofienstraße 5.
11911

Photographie!

Als Geschenke sehr geeignet, empfehlen
Photographische Apparate
für Zeit- und Momentaufnahmen
in allen Preislagen.
Trockenplatten, Chemikalien, Copirpapiere und alle Utensilien zur Photographie in reichster Auswahl.
Alb. Glock & Cie., Karlsruhe,
12136) **Kaiserstraße 89,** Telephon 51.

---

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke Neuheiten in **Juwelen-, Gold- und Silber-Schmuck, Türkis-, Corall- und Granatwaaren.**
Silberne und versilberte **Gegenstände** für Pathengeschenke in großer Auswahl; **Christofleewaaren** zu Fabrikpreisen.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 92,
neben Hotel Erbprinz.
Filiale: Bruchsal, Kaiserstrasse 32.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit für
Weihnachten
sein reiches Lager in
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren
angelegentlichst zu empfehlen.
Preise billigst. 12666
Ludwig Paar,
Granatschmuck. Großh. Hofjuwelier, Türkisschmuck.
Mosaikschmuck. **KARLSRUHE,** Corallschmuck.
Kaiserstraße 163, gegenüber dem Hotel Erbprinzen.

Leonhard Hitz
Schirmfabrik, gegr. 1837.
Kaiserstrasse 195
mit Filialen in 16 verschiedenen Städten Deutschlands,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:
Regen- und Sonnenschirme
in vorzüglicher Fabrikation u. großer Auswahl.
Feste Preise.
12361

Die Eisenhüttenwerke
Eisenberg, Hochstein u. Kupferschmelz
(in der Pfalz)
haben mir für den hiesigen Platz die Vertretung ihrer rühmlichst bekannten und vorzüglichen
Amerikaner Regulir- sog. Dauerbrand-Oefen
übertragen und empfehle ich dieselben in der neuesten Konstruktion mit der vorzüglichen und zuverlässigen **Walzenregulirung** (mit nur **einem** Griff) in den verschiedensten Modellen und Ausstattungen, in schwarz, vernickelt, farbig emaillirt, sowie ganz oder theilweise mit Majolika-Fliesen versehen, zu Fabrikpreisen.
12087
Franz Sido, Kaiser Wilhelm-Passage.

Specialität in Herrenhemden. Grösste Auswahl.

Shirting,
Madapolam,
Cretonne,
Leinen, Kölsch,
Betttuchleinen,
Bettdecken,
Betttücher,
Barchent,
Flanell, Piqué,
Oxford-Shirting,
Baumwollflanell,
Schürzenzeug,
Tischzeug,
Handtücher.

Weisse Herrenhemden mit dreifachem Einsatz von Mark 2.— an etc. etc.

August Schulz,
24 Herrenstrasse 24,
empfiehlt
sein gut sortirtes Lager in:
Leinen- und Baumwollwaaren
und
Wäsche-Artikeln
für
Damen, Herren und Kinder.
12411
Anfertigung nach Maass.

Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Taschentücher,
Unterhosen,
Unterjacken,
Socken,
Normalwäsche,
Nachthemden,
Hemden-Einsätze,
Hosenträger,
Woll. Herrenwesten,
Arbeitsblousen,
Arbeitshemden.

Damenhemden mit Spitzen von 90 Pfennig an etc. etc.

Billigste Preise. Beste Waare.

Import-Etablissement
6041 der
Emmericher Waaren-Expedition
124 Kaiserstr. **Filiale Karlsruhe** Kaiserstr. 124

Beste und billigste Bezugsquelle für
Kaffee, roh von 1 Pfd. an, geröstet von 1/2 Pfd. an, in allen Preislagen u. reichster Auswahl. Garantie für Reingeschmack und echte Naturfarbe. Postversandt 9 1/2 Pfd.-Säckchen. 11979

Die so beliebte **Kröner'sche**
„Universal-Bibliothek für die Jugend"
in rothen Leinwandbändchen à 60 Pfg. bis 1 M. 20 Pfg. ist wieder vollständig eingetroffen bei 12715
Dürr & Metius,
vormals **Filiale Herm. Schmidt,**
Sofienstraße Nr. 5.

Sehr praktische
Weihnachts-Geschenke.
Große Partien 12630
Knaben- & Jünglings-Anzüge
für das Alter von 3—17 Jahren,
in Buckskin, Cheviot und Tricot,
haben, um damit schnellstens zu räumen, einem gänzlichen Ausverkauf unterstellt und werden solche zu folgenden Preisen abgegeben:
Mark 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16—24,
reeller Werth das Doppelte.
Durchgehend gute Arbeit, dauerhafte Stoffe und elegante Facons.
Spiegel & Wels,
Kaiserstraße 76, Marktplatz.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfiehlt
Schultranzen und Taschen!!
Eigenes Fabrikat! in nur Eigenes Fabrikat!
ganz solider Sattlerwaare
für Knaben und Mädchen
zu wirklich billigen Preisen.
Ernst Telgmann,
Karl Muntz Nachf.,
12313 **56 Kaiserstrasse 56.**
Eigenes Fabrikat! Eigenes Fabrikat!

Peters Liqueur und Punsch-Essenzen
11937
Ausl. Spirituosen. nur höchst prämiirte von *Südweine.*
H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln a. Rh.
Niederlage bei der
Emmericher Waaren-Expedition
Filiale Karlsruhe,
Kaiserstrasse 124.

Die
Weihnachts-Ausstellung
von
C. Garbrecht,
Kaiserstraße 187,
zwischen Herren- u. Waldstraße, ist reichhaltigst ausgestattet mit allen erdenklichen Artikeln für den
Weihnachtstisch.
Spezialität:
Kinderspielwaaren, Lederwaaren, Holzwaaren, Korbwaaren, fein garnirt, **Glaswaaren,** alle Sorten **Vasen** von 50 Pfg. an,
Photographie-Albums von 50 Pfg. an in prachtvoller Auswahl.
Preise billigst aber fest, reellste Bedienung.
Hochachtend
C. Garbrecht,
12603) Kaiserstraße 187.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mein großes Lager in
Cigarren, Cigaretten und Rauchtabaken.
mache besonders auf **Cigarren** in **50 Stück**-Packungen in verschiedenen Preislagen aufmerksam.
Hochachtungsvoll
E. Hentschker,
32 Erbprinzenstrasse 32
11897 (Ludwigsplatz).

Zu
Weihnachtsgeschenken
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von:
ächten Wien. Meerschaumwaaren,
Bernsteinspitzen,
Tabakspfeifen,
Spazierstöcken,
Schnupftabaksdosen,
Dominospielen,
Schachspielen,
Federspielen,
Garnhaspeln,
Spinnrädern,
Sticktrommeln etc. 12560
äußerst billig und in solidester Ausführung
Friedrich Weber,
207 Kaiserstraße 207.

Reiseartikel
und
Portefeuille-Waaren:
Reisekoffer, Reisetaschen, Couriertaschen, Damentaschen, Schreibmappen, Cigarren- u. Cigarettenetuis, Portemonnaies, Reise-Necessaires, Toilette-Artikel, Solinger Messerwaaren (Fabrikat Henkel) 11144
in reich sortirtem Lager bei
A. Klingenstein
37 Kreuzstraße 37
am Hauptbahnhof.

Frau **Hirsch Wwe.,**
Zähringerstraße 36,
kauft fortwährend getragene Kleider, Uniformen, Stickereien, Silberborden, Herren- und Frauenkleider, sowie Betten und Möbel. 12091

Import-Etablissement
der
Emmericher Waaren-Expedition
124 Kaiserstr. **Filiale Karlsruhe** Kaiserstr. 124

Beste und billigste Bezugsquelle für
Thee 1890/91er Ernte.
Per Pfd. von M. 1.85—6.50
in Packungen von 1/4, 1/2 und 1 Pfund. 11980

Lebensbedürfnißverein Karlsruhe
empfiehlt sein Lager **reingehaltener Weiss- und Rothweine, Malaga, Madeira, Tokayer, Sherry, Champagner von Jules Mumm & Cie. in Reims, deutsche Schaumweine verschiedener Marken.** 12201

Miniatur-Fläschchen
Wachenheimer Schaumwein
à 25 Pf.,
zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet,
empfiehlt 12288
Julius Hœck,
Weinhandlung,
Kriegstraße 6 und Kaiserstraße 102.

Nie dagewesen.
Holz-Galanterie-Waaren
und **Gegenstände zum Bemalen**
aller Art,
Photographie-Rahmen,
Photographien 12724
zu Spottpreisen, um ganz damit zu räumen
Hebelstrasse 13 am Marktplatz.
In diesen Artikeln ist ein billigerer Einkauf undenkbar.

Die **Eröffnung** meiner
Weihnachts-Ausstellung
zeige ganz ergebenst an und lade zum Besuche höflichst ein.
Die Auswahl in **Atrappen, Bonbonnièren, Cartonagen, Christbaumconfecten, Desserts, Marzipan-, Chocoladen- und Fondants-Gegenständen,** für **Puppenzimmer, Puppenküche, Puppen-Kaufläden,** ist in diesem Jahre ganz besonders **grossartig** und wird von **keiner Concurrenz** übertroffen.
Miniatur-Atrappen.
Grösste und feinste Auswahl
in
Königsberger, Lübecker und Dresdener
Marzipan-Torten.
Preise äusserst billig.
L. Berthold Wwe.,
32 Herrenstrasse 32,
Hauptniederlage der Chocoladen- und Confecturen-Fabrik
Hartwig & Vogel, Dresden.

Lampen

jeder Art in schönster Auswahl,
nur solides Fabrikat,
empfiehlt zu billigen Preisen

Albert Heusser,

68 Schützenstraße 68. 12631

Import-Etablissement
der
Emmericher Waaren-Expedition
124 Kaiserstr. **Filiale Karlsruhe** Kaiserstr. 124

Beste und billigste Bezugsquelle für
Biscuits, als: Albert, Ginger, Nuts, Mixed, Salon, Makronen, Patience
in 1/5, 1/2 und 1/1 Pfd.-Packung.

11984

Bauarbeitenvergebung.

Die Stadtgemeinde Bruchsal vergibt beim Bau eines **Schulgebäudes** Arbeiten für:
1. Gypser,
2. Schreiner,
3. Glaser,
4. Schlosser,
5. Betonirungs-Arbeiten,
6. Blitzableiter-Anlage.

Die Angebote sind schriftlich und mit der Aufschrift **„Schulhausbau Bruchsal"** nach Eingebpreisen bis **3. Januar 1891** anher abzugeben.

Voranschlag und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Stadtbauamtes auf und können Arbeitsauszüge gegen Bezahlung von einer Mark erhoben werden. 12708

Bruchsal, den 19. Dezember 1890.

Das Stadtbauamt:
R. Schmitt.

Holz-Versteigerung.

Aus Gr. Fasanengarten werden versteigert:

Montag, den 29. Dezember d. J.:
6 Stamm Eichen I. und II. Kl. 3 Eichen, Wagnerholz, 2 Forlen, 1 Weißbuche, 1 Esche, 9 Ahorn, 13 Tannen, Bau- und Nutzholzstämme, 20 Stück tannene Sprießstangen, 11 Ster eichen Scheitholz I. und II. Kl., 39 Ster buchen, 26 Ster eichen, 71 Ster gemischtes, 26 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz, 22 Ster eichen Stumpenholz, 2550 Stück gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Zirkel am Fasanengartenthor.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1890.

Gr. Fasanerie-Verwaltung.

Niemand versäume

die **Vogelausstellung** Kaiser-Passage 44 zu besuchen, wo man die schönsten **Weihnachts-Geschenke** kaufen kann: sprechende Papageien, kleine Salonkakadu und alle Sorten Vögel billigst. (12652

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich, der Zeit entsprechend, den Arbeitslohn für Anzüge sehr reduzirt habe. Ich fertige einen garantirt gut sitzenden Sacco-Anzug für 15 M., Rock-Anzug 18 M., Hose 4 M., Weste 3.50, Ueberzieher 12 M., ohne Zuthaten. Schnellste Bedienung. Reparaturen billigst.

Wilh. Huck, Schneidermstr.,
12722 Lessingstraße 32.

1000 M.

von einem soliden Geschäftsmann per sofort gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht.

Offerten unter Nr. 12742 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

1000 M.

wünscht ein Angestellter aufzunehmen gegen sehr gute Bürgschaft. Zinsfuß nach Uebereinkunft.

Wer? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 12706.

Zugluftverschliessungscylinder,

als bestes und billigstes Mittel von Zugluft bei Fenster und Thüren von Jedermann selbst leicht anzubringen empfiehlt (12318

Ernst Telgmann.
56 Kaiserstrasse 56.

Import-Etablissement
6140 der
Emmericher Waaren-Expedition
124 Kaiserstr. **Filiale Karlsruhe** Kaiserstr. 124

Beste und billigste Bezugsquelle für
Gouda-Tafelkäse,
Ia holländischer,
Edamer-Käse, Ia holl.,
in Stücken von ca. 1½ Pfd. an.

11985

Versteigerung Ital. Roth- u. Weißweine, Span. Weine, Ungar. Weine.

Dienstag den 23. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr,
werden im Auftrage im **Grossh. Bad. Zollkeller Rüppurrerstr. 3** gegen Baarzahlung versteigert:

ca. 3000	Liter	Ital. Rothwein,	
ca. 2600	„	Ital. Weißwein,	
ca. 600	„	Ungar. Rothwein (Erlauer),	
ca. 600	„	Span. Muscateller	in Gebinden von 16 Liter.
ca. 800	„	Malaga,	
ca. 300	„	Sherry,	
ca. 200	„	Madeira	

wozu Liebhaber und Wiederverkäufer höflichst einladet. **Proben vom Faß. Für Naturreinheit und beste Qualität wird garantirt.**

Die Roth- und Weißweine werden in kleinen Gebinden von 30 Liter an abgegeben. (12714

B. Kossmann, Auctionator.

Achtung!

Wir leben jetzt im tiefsten Frieden;
Trotz allen bösen Kriegsgelüsten
Der Chauvin- und der Panslavisten,
Sei uns auch fürder Ruh beschieden.
Die Friedenszeit ist Jedem theuer;
Nur dann kann ein Geschäft gedeihen.
D'rum kommt jetzt auch es soll mich freuen
Und kaufet ein bei **Emil Maier.**

Herren-Anzüge in Buckskins, Velour & Kammgarn,
12. 14. 15. 16. 18. 20. 22. 24. 25. 26. 28. 30. 36 Mk.
Winter-Paletots, Schuwaloffs mit und ohne Pelerine
12. 14. 15. 16. 18. 20. 22. 24. 25. 26. 28. 30. 36. 40 Mk.
Burschen-Anzüge und Paletots in allen Größen.
Große Auswahl in Knaben-Anzügen billigst.
Zu Weihnachtsgeschenken passend Schlafröcke in allen Preisen.

Emil Maier, Kaiserstr. 36,
Man bittet auf die Hausnummer zu achten. (12737

Christbäume!

Im Garten des Pfründnerhauses beim Mühlburgerthor, Eingang von der Westendstraße, sind wieder wie alle Jahre Christbäume von den kleinsten bis zu den größten Gesellschaftsbäumen, von Mittags 2 Uhr ab billig zu verkaufen.

NB. Mache die geehrten Herrschaften ganz besonders auf eine sehr große Auswahl von Edeltannen aufmerksam.
12532) **W. Marggrander.**

Neue Fischhalle

Kaiserstraße 177:
Frisch gewässerte **Stockfische,** prima **holl. Schellfische, Cabeljau, Zander, Hechte Soles,** leb. **Karpfen;** ferne, frisch abgekochte **Hummern** empfiehlt billigst (12735

J. Klasterer.

Verloren

wurde vor einigen Tagen eine silberne

Remontoir-Uhr

von der Karl-Friedrichstraße bis zur Wilhelmstraße.

Gegen 10 Mk. Belohnung abzugeben im **Bazar Raupp,** Karl-Friedrichstraße 3.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft:
Kreuzstraße 16, 1 Stiege hoch

Gänselebern

werden fortwährend angekauft:
Bürgerstraße 17, parterre. 10328

Gänselebern

werden fortwährend angekauft:
Erbprinzenstraße 21, 2. Stock. (10314

Gänselebern

werden angekauft.

Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 12753.

Liederhalle.

Montag, den 22. Dezember 1890, Abends halb 9 Uhr: 12741

Gesang-Probe.

Musik-Verein Karlsruhe.

12748 **Montag Abend 9 Uhr**

Orchester-Probe.

Musik-Verein Karlsruhe.

Samstag den 27. Dezember, Abends 8 Uhr,

Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem Tanz im obern Saale des Café Nowack.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet. Karten für Einzuführende können bei unserem 2. Vorsitzenden Herrn **W. Ed. Müller,** Waldstrasse 75, in Empfang genommen werden.

12749 **Der Vorstand.**

Gesangverein Freundschaft

Samstag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr beginnend, findet im Saale des „Grünen Hofes"

Christbaum-Feier

mit Gabenverloosung, Gesangs-Vorträgen, Concert und Tanz statt, wozu die verehrlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen höflichst einladet

Der Vorstand.

NB. Einführungsrecht ist gestattet, jedoch müssen Eingeführte dem Vorstand vorgestellt werden. 12756

Gesangverein Liedertafel.

Dienstag Abend präzis halb 9 Uhr

Haupt-Probe

für die Christbaumfeier.

Um vollzähliges Erscheinen der Herren Sänger bittet (12746

Der Vorstand.

Gesangverein Liedertafel.

Unsere diesjährige

Christbaumfeier

mit Glückshafen und Tanz

findet am **25. ds. Mts.,** Abends 7 Uhr beginnend, im unteren Saale des Café Nowack statt, wozu die geehrten Ehren-, aktiven und passiven Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladet (12747

Der Vorstand.

Einführung gestattet.

Zu verkaufen:

Salon-Pianino,

hochfeines Instrument, mit **brillantem Ton,** hat für 600 Mark zu verkaufen. 12701

Emil Fleischer,
Piano-Lager,
Kaiserstrasse 160, Eingang Douglasstr.

Ein fast neues **Lefaucheux-Gewehr,** Krügener's **photographischer Momentapparat** in Buchform, ganz neu, sammt Zubehör, und Soellner's Perspektivelehre, nebst Vorlagen, auch neu, sind billig zu verkaufen. Offerten unter F. H. 12079 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein schwarzes **Sammtkostüm** mit Schleppe, ein blaues **Seidenkleid** mit Brokat-Taille, ein **Pelzrat** und ein **Puppenwagen** sind billig zu verkaufen: Zähringerstraße Nr. 77 im 2. Stock. (12729

Harzer Kanarienvögel,

feine Sänger, sind zu verkaufen: Rüppurrerstr. 48, 3. St., links. (11475

Harzer Roller,

mit **Baß-, Hohl- u. Klingelrollen,** werden billig abgegeben bei

J. Scheer, Marienstr. 15, 4. Stock.

Versandt nach auswärts prompt und reell. 12693

Für Schwerhörige.

Zum halben Preise zu verkaufen: Ein Paar von Dr. Nicholson's **goldenen Ohrtrommeln,** so gut wie neu, welche meine Schwerhörigkeit und Ohren-Geräusche geheilt haben.

Adressen unter Nr. 12740 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Sachs-Villatte's

Wörterbuch,

französisch-deutsch u. deutsch-französisch. Große Ausgabe. Gebunden; Ladenpreis 74 Mk., Verkaufspreis 50 Mk. Noch wie neu: Friedenstraße Nr. 11 im 3. Stock. (12728

Hunde-Verkauf.

Ein **1½jähriger Bullterrier,** sehr schön, rassenrein, sehr wachsam und anhänglich, gut gegen Kinder, guter Begleiter, für einen Reisenden oder auch für ein Hofgut geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition der „Bad. Presse". 12703

Eine **Singer-Nähmaschine,** noch nicht gebraucht, ist billig zu verkaufen. (12751

Grenzstr. 10, 3. Stock.

Flügel,

neu, Fabrikat allerersten Ranges, **hervorragend schönes** Instrument, mit **prachtvollem Ton,** hat um den **aussergewöhnlich billigen** Preis von 1000 Mark zu verkaufen. 12700

Anzusehen im Pianolager von

Emil Fleischer,
Kaiserstrasse 160, Eingang Douglasstr.

Architekt gesucht.

Auf dem Bureau eines hiesigen Architekten wird per 1. Januar 1891 ein Architekt bei guter Bezahlung gesucht, welcher im einfachen Hochbauwesen bewandert und Façaden nach gegebener Skizze selbstständig detailieren kann. Offert. unt. Nr. 12730 sind in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Tüchtige

Bauschreiner

sucht (12723

L. Meinzer,
Karlsruhe.

Ein ordentlicher Bursche

sucht Stelle als Ausläufer: Waldhornstraße 58, 3. Stock. (12725

Vertrauensstelle-Gesuch.

Ein Fräulein mit den üblichen Comptoirarbeiten vertraut und vielseitiger Geschäftskenntniß, **wünscht** per 1. Februar 1891 Engagement als **Comptoiristin, Aufseherin** oder **Magazinière.**

Dauernde Stellung wird hohem Gehalte vorgezogen. Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 12644 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Wohnung zu vermiethen.

Werderstraße 1 ist der zweite Stock des Vorderhauses, bestehend in zwei Zimmern, Küche, nebst allem Zugehör auf sofort oder 23. April k. J. zu vermiethen. 12734

Arbeiterbildungs-Verein.

Montag, den 22. Dezember 1890, Abends halb 9 Uhr:

Vortrag

des Herrn Redakteur Röder hier,

über:

„Das Alters- und Invaliditäts-Gesetz."

Die Mitglieder und Freunde des Vereins sind zu recht zahlreichem Erscheinen freundlich eingeladen. 12702

Der Vorstand.

Spar- und Vorschuss-Verein Mühlburg

E. G. mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die **Sparbücher**, sowie die **Mitgliederbücher** wollen behufs Abrechnung noch im **Laufe des Monats** in unserem **Geschäftslokal** vorgelegt werden.

Solange sich die Bücher bei uns befinden, können weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen gestattet werden.

Karlsruhe-Mühlburg, den 20. Dezember 1890. 12731

Der Vorstand.

Zur Stadt Mannheim,

hinter der kleinen Kirche.

Heute Montag, den 22. Dezember 1890:

Grosse Gala-Vorstellung

der **Variété-Gesellschaft** (12738

Josef Weiss.

Auftreten der Operetten-Walzersängerin **Kathi Weiss-Lewa** und des Original-Salonkomikers **Josef Mama** aus München.

2 Damen. **3 Herren.**

Anfang 8 Uhr.

Import-Haus

38—40 Kaiser Wilhelm-Passage 38—40.

Japan-, China- und Orientalische Waaren.

Grosse Auswahl in:

Stickereien, Portièren, Wand- und Ofenschirmen, seidenen Gaze-Vorsetzern mit originellen Malereien und Stickereien, **allerhand Waffen, Kaffee- und Thee-Servicen, Satsuma-, Imari-, Kaya- und Beschin-Vasen** in allen Grössen u. Formen, **Thee-Kannen, Tellern, Platten, Tassen, Schälchen, Email-Cloisonné, Broncen, Servir-Brettern, Brod- und Kuchenkörben** in allen Grössen und Formen, **Untersätzen** für Flaschen und Gläser, **Bonbonnièren, Dosen und Schalen** in allen Grössen, **Schreibzeugen, Federschalen, Aschbechern, Knäuelbechern, Handschuh-, Taschentuch-, Schmuck-, Thee-, Tabak- und Cigarren-Kasten.** — Zur Dekoration: **Fächer, Schirme, Wandbilder, Palmenblätter, Phönixwedel** von 20 Pf. an, **Kamin- und Ofenvorsetzer, Lampions und Crêpebilder, Zelt- und Verandenschirme** in allen Grössen, **100 Pfauenfedern 1 M., Lampenschirme** 10 Pf. — Ferner: **Fuss- und Tischmatten,** abgepasst in allen Grössen und Dessins, **Rollenmatten** in allen **Breiten** bis 60 Meter Länge.

Ich habe die Preise bis Weihnachten 20% herabgesetzt und bietet sich hierdurch eine äusserst günstige und seltene Gelegenheit, ebenso nützliche als praktische Weihnachts-Geschenke zu staunend billigen Preisen einzukaufen.

Auffallend billige Preise. — Reelle Bedienung.

E. Wilkendorf,

12733 Karlsruhe und Hamburg.

Visitenkarten werden rasch, fein und billig hergestellt in der **Accidenz-Druckerei der „Badischen Presse".**

Um mein

grosses Schuhlager,

bestehend in

Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Stiefeln, -Schuhen und Pantoffeln

in **Leder, Tuch, Filz** 2c.,

längstens bis **Weihnachten** zu räumen, wird von heute an **auffallend billigst** verkauft.

L. Diefenbronner,

12726 **10 Adlerstraße 10.**

Billigste und beste Bezugsquelle reiner Weine.

Weingroßhandlung

Franz Fischer & Cie.,

Comptoir: Steinstraße 29, **Karlsruhe,** Kreuzstraße 29: Weinstube,

empfehlen alle Sorten

Badische, Württemberger, Pfälzer, Nahe, Mosel, Ungar, Spanische und Italiener Weine,

Weißwein von 45 Pfg., **Rothwein** von 60 Pfg. an per Liter,

deutsche und französische Champagner

in **32** Sorten, schon von **M. 1.50** an per Flasche.

Spezialität: Italienische Weine

Vino Ceglie

(anerkannt beste Marke und ärztlich sehr empfohlen für Blutarme, Reconvalescenten 2c., Preis per Liter **M. 1.10** incl. Zoll und Accis frei in's Haus),

sowie **Scoglietti, Castel del Monte, roth und weiß, Castellmare, Vernaccia, Marsala, Moscato, Puglia, Lacrima Christi u. Wermuth.**

Aerztliche Empfehlungen zur Einsicht, **Muster und Preislisten gratis** und **franco** zu Diensten. 12564

NB. Für **= 12 Mk. =** liefern wir **25 Liter guten Tischwein** incl. Accis frei in's Haus und können hierbei von allen übrigen Sorten beliebige Anzahl Flaschen zu **Engros-Preisen** mitbezogen werden.

Bei Abnahme größerer Quantitäten wird Rabatt gewährt.

H. F. Rothweiler,

37 Amalienstraße 37

(früher Zähringerstraße),

empfiehlt

zu passenden Weihnachtsgeschenken

Büffets,
Schreibtische,
Ausziehtische,
Nähtische, 12721
Serviertische,
Bauerntische,
Kameeltaschen-Sophas,
Polster-Garnituren,
Fauteuils mit Einrichtungen,
Klavierstühle,
Schreibstühle,
Kinderstühle u. s. w.

Manschetten-Knöpfe

11720

grosse Auswahl bei

Friedrich Blos,

F. Wolff & Sohn's Détail

Möbelmagazin

vereinigter Schreinermeister E. G. mit unbeschränkter Haftpflicht

empfiehlt auf bevorstehende **Festtage:**

Rohrfauteuils,
Schaukelstühle,
Schreibstühle,
Notenständer,
Klavierstühle,
Bücherständer,
Krankentische
2c. 2c. 2c.

zur geneigten Abnahme. (12479

!! Puppenwagen Puppenwagen !!

mehrere 100 Stück, schon von 1 Mk. an, im Ausverkauf bei (12070

A. Jörg,

Amalienstraße Nr. 39.

Puppenwagen werden renovirt so hübsch wie neu.

Import-Etablissement

der

Emmericher Waaren-Expedition

124 Kaiserstr. Filiale Karlsruhe Kaiserstr. 124

Beste und billigste Bezugsquelle für

Gemüse-Conserven,

als: **ff. junge Erbsen,**

Ia Schnitt- & Brechwachsbohnen,

Stangen- & Ia Brechspargeln m. Köpfen

in 1/4, 1/2 und 1/1 Liter-Dosen.

11991

Karl Kaufmann,

Conditor,

Ludwigsplatz 61,

zeigt hiermit die Eröffnung seiner

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst an und ladet zum Besuche freundlichst ein. 12468

Greiner & Pfeiffer

Hofbuchdruckerei

Verlagshandlung

Stuttgart

Geschäftsbücher-Fabrik

(vormals Mauser & Kornagel)

empfehlen alle Arten Geschäftsbücher Copirbücher etc. etc. in vorzüglicher Ausstattung.

Specialität: Journale z. verb. amerik. Buchführung (Syst. Rück).

Prospekte, Preislisten, Liniaturmuster gerne zu Diensten.

12703

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Das neue praktische

Badische Kochbuch

Neue (12.) Auflage,

in elegantem Leinwandband mit Goldpressung, **Preis 2 Mk. 70 Pf.** ist durch **Malsch & Vogel** in **Karlsruhe** sowie alle andern Buchhandlungen zu beziehen. 11847

Als

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

Damenhüte, darunter noch eine schöne Serie Modelle zu stark herabgesetzten Preisen.

Kinderhüte und Käppchen in sehr reicher Auswahl.

Ballgarnituren, ganz neues Sortiment in modernster Bindeart.

Krausen, in neuester Ausstattung, am Stück oder abgepasst, in eleganten Cartons,

Fantasie-Muffe von Mark 2.00 an.

Pelz-Muffe von Mark 1.25 an. 12602

Pelz-Mützen in modernen Formen von Mk. 1.50 an

Feine Puppen in grösster Auswahl.

Billige Puppen weit unter Preis.

Puppenköpfe, Puppenhüte, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe etc.

L. Ph. Wilhelm,

(zwischen Wald- u. Karlstrasse.) **Kaiserstrasse 205** (zwischen Wald- u. Karlstrasse.)

Reise-Avistarten liefert billigst die **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Schutz gegen Einfrieren von Wasserleitungsröhren!!!

Wir empfehlen unsere Schutzmasse zum Bekleiden von Dampf- und Wasserleitungsröhren als ganz vorzügliches Mittel gegen Wärme-Ausstrahlung oder **Einfrieren,** indem wir gleichzeitig zu einem Versuche mit unseren Isolirmaterialien höflichst einladen; man wird bestätigt finden, daß dieselben in Bezug auf höchste Isolirfähigkeit und äußerste Haltbarkeit, leichteste Wiederverwendbarkeit, geringes Gewicht, einfachste und billigste Anwendung von keinem andern Fabrikate übertroffen werden. (12350

Aretz & Cie.,

Gummiwaaren en gros & détail,

Karlsruhe i. B., neue Kreuzstraße 37.

Zu

Weihnachts-Geschenken

geeignet, geben wir im Ausverkauf

feine Briefpapiere

in schönen Schachteln unter Ankaufspreisen ab und machen besonders auf

kleine Kinderpapeterien

aufmerksam.

Expedition der „Badischen Presse“,

Karlstraße 27.

C. Berner,

Spezial-Geschäft in Damenkleiderstoffen

187 Kaiserstraße 187,

empfiehlt für den **Weihnachts-Bedarf** eine **große Partie** in

schwarzen und farbigen wollenen und halbwollenen Stoffen

zu besonders billigen Preisen. 12663

Reste, sowie **Roben** knappen Maaßes außerordentlich billig.

Große Auswahl von **schwarzen Seidenstoffen** in allen Preislagen.

Neu eingetroffen: **Damen-Unterröcke** u. **schwarze Schürzen** in großer Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Für Weihnachten

bringen hiermit

Geschwister Söll,

Kaiserstrasse 153,

dem Museum gegenüber,

ihr gut sortirtes Lager in

Glacé-, Dänisch-, Waschleder-,

sowie 12194

gefütterten Handschuhen,

Tricot-, Ringwood- u. ander. Stoffhandschuhen

in empfehlende Erinnerung.

Die beste Hektographenmasse

liefert die

Expedition der „Badischen Presse“,

27 Karlstraße 27.

Preis per Kilo Mk. 2.50 Pfg., das Ausgießen der Apparate wird mit 50 Pfg. berechnet.

Complette Apparate mit 1 Kg. Füllung incl. 1 Fläschchen blauer Tinte **netto Mk. 6.—**

Bestellungen von Auswärts werden promptest erledigt.

Hektographen-Tinte das Fläschchen 50 Pf.

Rothe Hektographen-Tinte 1 Fläschchen **50 Pfg.**

Schwarze „ 1 „ **80** „

Nach Auswärts kommt noch das Postporto dazu.

Eine große Partie Lederholzschuhe mit Filzfutter für Frauen, Mädchen und Knaben gebe von heute an unter'm Kostenpreis. 12727

L. Diefenbronner,

10 Adlerstraße 10.

Hunde-Verkauf.

Ein Wurf echte, englische Pintscher, kleinste Rasse, schwarz mit braunen Abzeichen, männlichen und weiblichen Geschlechts, sind preiswürdig abzugeben. **K. Scheer,** Marienstraße 15, 4. Stock. (12692

Zu haben bei den Herren:
H. Burkard,
J. Fell,
C. G. Frey,
W. Harlfinger,
Gerhard Laspe,
F. Maisch Sohn,
Victor Merkle,
Herm. Munding,
Albert Neu,
Heinrich Rosenberg,
Franz Seidelmaier,
C. Vayhinger.

Kgl. Bayer. priv. Likör- und Punsch-Fabrik

M. J. Fleischmann,

Aschaffenburg. 12623

Bankconverten mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die **Druckerei der „Badischen Presse“.**